

Klang, Komfort und Kunst

Die eindruckliche Skulptur an der Hausecke zum Eingang lässt erahnen, dass in diesem von aussen streng geometrischen Neubau zuoberst am dicht bebauten Geissberghang in Ennetbaden Wohnkultur in gehobenem Stil mit künstlerischem Touch einen hohen Stellenwert hat. Der Besucher sieht denn auch im Inneren bestätigt, dass hier erlesener Geschmack und Kunstverstand im Spiel sind – und hat Verständnis dafür, dass er vor der Haustüre vorerst von einem Kamera-Auge unter die Lupe genommen worden ist.

MARTIN HUG



Der Neubau mit künstlerisch wie technisch eindrucklichem Innenleben am Geissberg in Ennetbaden.

Und es verwundert nicht, dass sich hinter den durchgehenden Fensterfronten mit makellosem Blick auf den höchsten Berg des Aargaus und hinunter auf Baden noch mehr an nützlicher Technik verbirgt, die das Leben zu Hause angenehmer macht. Der Weg dazu war allerdings nicht ganz gewöhnlich und keineswegs nach minutiösem Plan beschritten worden; denn erstens war einmal mehr der Architekt wenig geneigt, auch bei diesem Domizil der gehobenen Klasse die

grundlegende Infrastruktur für intelligenteres Wohnen von Anfang an und vollständig mit einzuplanen, zweitens war das Haus beim Kaufentscheid im Rohbau schon fertig, und drittens stand für den Hausherrn, wenn es schon um Technik ging, die Passion für seine mitgezügelte Revox-Anlage im Vordergrund. Die sollte ihm David Brouwer von Revox, auf den er nach den bisherigen Erfahrungen schwor, im neuen Haus einplanen und erweitern. Weitgehend diesem Fachmann und der Affinität des

Hausherrn für technische Raffinesse ist es zu verdanken, dass aus der Installation letztlich weit mehr wurde als die atemberaubende Klangfülle, die sich der Hausherr vorerst wünschte; denn heute sorgt ein AV-Multiroom-System vom Feinsten für Bild und Ton mit individueller Ansteuerung und Bedienung, sowohl zentral als auch lokal in den meisten Räumen auf drei Stockwerken, vom Gäste- und Schlafzimmer samt Bad, Ankleide- und Fitnessraum über den Wohn- und Essbereich bis zum Attika-



geschoss mit Heimbüro, und für TV-Genuss in grossformatiger HD-Qualität.

Haustechnik von überall im Griff

Und nicht nur das. Das AV-Multiroom-System ist in die zentrale Steuerung der busbasierten Haustechnik integriert, für die der Revox-Mann den Hausherrn ebenfalls begeistern konnte. Für dieses System zog er Jürg Keller von Eibrom bei, deren ausgereifte Lösung für die Steuerung und intuitive Bedienung sämtlicher Komponenten moderner Haustechnik in Ennetbaden allerdings fast etwas unterfordert ist; denn wesentliche Teile wie Heizung und Lüftung oder Türsprechsystem wurden nicht integriert, teils mangels grundlegender Infrastruktur, die für eine Integration mit vertretbarem Aufwand notwendig wäre, teils aufgrund des bewussten Verzichts der Bewohner, die keineswegs darauf aus waren, alles zu automatisieren, was sich automatisieren lässt. Dies gilt insbesondere für den Küchenbereich, wo sich die beiden Hobbyköche mit Vorliebe als reine Handwerker betätigen. Im Übrigen aber freut sich auch die Hausherrin, dass sie sich für die Sicherung des Hauses nicht nur auf ihre Dogge verlassen muss sowie komplette Beleuchtungs- und Be-

schattungsszenarien sehr einfach am zentralen Touchpanel im Wohnbereich zusammenstellen und mit der Fernbedienung auch vom Bett aus steuern kann. Dem Hausherrn wiederum bereitet es ein besonderes Vergnügen, seiner Partnerin über Internet etwa eine romantische Dinnerbeleuchtung aus der Ferne einzutippen. Neben Klangfülle in allen Räumen ist ihm der leistungsfähige Internetanschluss besonders wich-

tig, und auch das Telefonsystem ist über ein IP-Netzwerk mit der grossen weiten Welt verbunden.

Fazit

Die Haus- und Multimedia-Technik im edlen Ennetbadener Domizil ist zweifellos eine smarte Lösung, aber auch pragmatisch an die gegebenen Verhältnisse und die Präferenzen der Bauherrschaft angepasst. Die Multimedia-Ver-

Über das Touchpanel im Wohn-/Essbereich lassen sich alle Multimedia- und Haustechnik-Systeme zentral einstellen und bedienen.

TECHNIK-INFO I

Multiroom-System der Extraklasse

Das Herzstück des hausweiten Multimedia-Systems von Komplettanbieter Revox aus Regensdorf ist das M51 Source Management mit Verstärker, Surroundsystem, integriertem DVD/CD-Spieler und Tuner. Die ganze Technik inklusive Center-Lautsprecher ist unsichtbar in das elegante Mediamöbel des Willisauer Designers Wellis eingepackt. Der grossformatige Plasmabildschirm darüber sowie die zwei flankierenden Standlautsprecher mit Lederbezug und die zwei Rücklautsprecher vor der Fensterfront vervollständigen das kinoreife Hör- und Seherlebnis. Im Technikraum im Untergeschoss sind sieben weitere Verstärker zur Versorgung der einzelnen Räume installiert. Diese verfügen alle über kleine, in die Wand integrierte Tasterbedienungen mit LC-Anzeige, die Revox mit eigener Elektronik in Designs von

Feller anbietet. Eine Revox-Neuheit ist die Einbindung von TV-Geräten von Loewe und Pioneer mit einem eigens dafür entwickelten Interface, das hier die Highend-Geräte von Loewe im Schlafzimmer und im Attikaraum in das Gesamtsystem integriert. Den Komfort auf die Spitze treiben die Revox-Fernbedienungen mit Displays, mit denen nicht nur die Multimedia-Geräte, sondern auch Komponenten der Haustechnik angesteuert werden können. Die Multimedia-Technik ist über den Homeserver im Technikraum mit dem Haustechnik-System kombiniert und damit auch über das zentrale Touchpanel der Haustechnik bedienbar. Die gesamte Multiroom-Installation und -Verkabelung mit Revox-eigenen, speziell geschirmten Kabeln wurde vom Partnerunternehmen Ervo-tronic aus Wangen SZ ausgeführt.

Full-HD-Fernsehgenuss mit dem Loewe Individual Compose 40 im Schlafzimmer sowie Musik im Badezimmer und TV über der Badewanne – wer will da noch aus dem Bett oder aus dem Wasser?



Kino- und Konzerterlebnis mit dem hochwertigen Revox-Gesamtsystem im Wohnraum.



sorgung lässt praktisch keine Wünsche offen, es sei denn, man erachte die nicht mehr mögliche Integration von Lautsprechern in Decken als wichtig. Die Möglichkeiten der Haustechniksteuerung dagegen sind bei weitem nicht ausgereizt. Das installierte System wäre zwar zu allem fähig, aber wesentliche Elemente wie die Optimierung der Heizungssteuerung wurden, zu einem gewichtigen Teil wegen mangelnder Unterstützung des Generalunternehmers, nicht integriert. ■

Das Multiroom-System erlaubt den Zugriff auf AV-Geräte in allen integrierten Räumen, sowohl mit Tastern an der Wand als auch mit der Fernbedienung, mit der sich darüber hinaus auch Licht und Jalousien steuern lassen – alles in einem!



TECHNIK-INFO II

Hoher Haustechnik-Standard

Die erfahrenen Spezialisten für Hausautomation von Eibrom in Dietikon erwecken mittlerweile jährlich landesweit und darüber hinaus weit über 100 Bussysteme auf KNX-Basis in Wohnbauten zum Leben, den grössten Teil davon in Einfamilienhäusern. Das erreichte Niveau widerspiegelt sich sowohl in einwandfreien Installationen durch eingespielte Elektropartner – im vorliegenden Fall die Badener Eglin-Gruppe – als auch in effizienten Implementierungen der Software ohne Verlust an Flexibilität für Sonderwünsche. Die Ennetbadener Hausherrin jedenfalls ist, gebrannt von Problemen mit andern Baupartnern, des Lobes voll über das tadel-

lose Funktionieren aller Komponenten in kürzester Zeit. Im Zentrum steht das fix an der Wand im Wohn-/Essbereich montierte Touchpanel, das die Daten zur Visualisierung und Bedienung aller Haustechnikanlagen aus dem Feller-Homeserver bezieht. Neben der zentralen Bedienung von Licht, Jalousien, Markisen und AV-Geräten lassen sich auf dieser schnörkellos gestalteten und intuitiv verständlichen Oberfläche die Anwesenheitssimulation und das Alarmsystem aktivieren. Szenarien für die Beleuchtung und anderes sind mit wenigen Eingaben per Fingerdruck eingestellt und auch auf lokale Taster schaltbar. Der optimalen Beschattung

dienen sowohl Daten aus der Wetterstation auf dem Dach als auch die im System gespeicherte Information über den Sonnenstand. Der integrierte Webbrowser erschliesst nicht nur alle Optionen des Internets, wobei die integrierte Touch-Tastatur etwas gewöhnungsbedürftig ist, sondern bietet auch den direkten Draht zum Systembetreuer – ein praktischer Link: Ein Hilferuf über das Eibrom-Portal ruft den Fachmann auf den Plan. Er kann aus der Ferne Tipps geben, gewünschte Modifikationen und Updates vornehmen oder allfällige Fehler beheben, sodass er kaum mehr jemals an der Tür klingeln muss.